

2.1. Wahrnehmen und darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können die religiöse Dimension von Phänomenen und Fragen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und beschreiben.

Die SuS können wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.

2.1.1 Wahrnehmen und darstellen

Die SuS können eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.

2.1.2 Wahrnehmen und darstellen

Die SuS können erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.

2.1.3 Wahrnehmen und darstellen

2.2. Deuten

Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Ausdrucksformen, Symbole und Texte verstehen und deuten.

Die SuS können Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.

2.2.1 Deuten

Die SuS können erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten.

2.2.2 Deuten

Die SuS können Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.

2.2.3 Deuten

Die SuS können Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu ihren eigenen Erfahrungen.

2.2.4 Deuten

2.3. Urteilen

Die Schülerinnen und Schüler können religiöse und ethische Problem- und Fragestellungen in konkreten Situationen erkennen, unterschiedliche Positionen zu diesen vergleichen sowie eine eigene Position einnehmen und begründen.

Die SuS können aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethischen Fragen entwickeln.

2.3.1 Urteilen

Die SuS können aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.

2.3.2 Urteilen

Die SuS können einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diese begründen.

2.3.3 Urteilen

2.4. Kommunizieren und dialogfähig sein

Die Schülerinnen und Schüler können, auch in Auseinandersetzung mit christlichen Wertvorstellungen, einen respektvollen Umgang mit anderen Menschen entwickeln.

Die SuS können eigene Gedanken, Gefühle und Sichtbeziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.

2.4.1 Kommunizieren und dialogfähig sein

Die SuS können sich in Gedanken, Gefühle und Sichtbeziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.

2.4.2 Kommunizieren und dialogfähig sein

Die SuS können anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Beziehungen.

2.4.3 Kommunizieren und dialogfähig sein

2.5. Gestalten und handeln

Die Schülerinnen und Schüler können über Situationen des Lebens aus biblisch-christlicher Perspektive nachdenken sowie ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern. Sie können an Formen religiöser Praxis in der Schule reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.

Die SuS können sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.

2.5.1 Gestalten und handeln

Die SuS können an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.

2.5.2 Gestalten und handeln

Die SuS können aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.

2.5.3 Gestalten und handeln

Die SuS können ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten.

2.5.4 Gestalten und handeln